

Heiligtumstisch

Weihe eines Schalen- und Bibeltisches

erfolgt in einem besonderen Dienst außerhalb anderer liturgischen Dienste, vor- oder nachmittags, an irgendeinem Wochentag, ausgenommen Fest- und Gedächtnistage.

Der Heiligtumstisch soll nicht mit dem Schaubrottisch verwechselt werden. Vorgebildet war dieser Tisch in den 10 Tischen des Tempels, welche vor den Leuchtern auf beiden Seitenwänden des Heiligtums aufgestellt waren. Auf ihnen lagen die goldenen Schalen sowie die Werkzeuge für die Leuchterpflege. In der prophetischen Vision der Apokalypse erscheint dieses Schattenbild in einem neuen Licht. Es ist die Stätte der siebenfach versiegelten Schriftrolle (biblion), somit nennen wir diesen Tisch auch Bibeltisch und Tisch der gläsernen Schale (gläsernes Meer), an welchem der große Lobpreis vorgesungen wird. Außer den Geräten zur Pflege des Leuchters, welcher im Heiligtum das Zeugnis der sieben Geister Gottes ist, ruht auf diesem Tisch außerhalb aller liturgischen Dienste die Hl. Schrift, welche jeweils zur göttlichen Vorlesung zum Altar oder zur Lesung im Gebetsdienst vorgetragen wird, um danach wieder zurückgebracht zu werden. Die sog. WdW des heiligen Siegels sind ebenso an dieser Stelle statthaft, sofern die Propheten im höheren Amt aus besonderem Antrieb das versiegelte Zeugnis Jesu vorzutragen gedrängt sind. Darüber hinaus werden hier die Heilskelche abgestellt, welche im Tagesdienst dann gebraucht werden, wenn eine größere Menge von Mitgläubigen anwesend ist. Auch der Hauptkelch mag vor den Diensten dort vorbereitet werden, und nach der Ausspendung mag derselbe dort wieder abgelegt werden. An demselben Tisch werden ebenso jegliche Gaben gewidmet und die Geräte des Heiligtums dargestellt und gesalbt.

Zumindest ein solcher Tisch sollte gegenüber dem Thron des Engels aufgestellt werden, an welchem der Engel die Auslegung der WdW und seine Morgenbetrachtung verrichten sollte. Es ist jedoch untersagt, diesen Heiligtumstisch als Reinigungsstätte der liturgischen Geräte zu verwenden (ausgenommen am Nebenalтарь), da der Diakonentisch dazu vorgesehen ist. Denn im übrigen gilt dieser hl. Tisch als die Stelle für die besonderen Darstellungen vor dem Herrn.

Zur Weihe eines Heiligtumstisches soll derselbe an seinem Platz unbedeckt aufgestellt werden, wobei eine Schale mit dem hl. Chrisma darauf liegen sollte. Eine blaue Tischdecke soll unweit desselben vorbereitet werden. Am Altar soll in der Hl. Schrift bereits das 5. Kapitel des geheimen Buches der Offenbarung aufgeschlagen sein. Am Diakonentisch oder einem Nebenalтарь soll das Wasser für die Händewaschung und rindenloses Brot für die Reinigung der Hände bereit sein. Als liturgische Kleidung soll die übliche Amtstracht verwendet werden.

1. Anrufung an der Kommunionststelle:

Gepriesen bist Du, HErr, unser Gott, Vater, † Sohn und Heiliger Geist, und gelobt sei Dein Reich immer und ewig. **A.** Amen.

2. Friedensbitten – Hirte:

Um Frieden und Heil von oben, laßt uns zum HERRn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Frieden und Einheit des gesamten Volkes Gottes auf dem rechten Weg des Glaubens und des Lebens, laßt uns zum HERRn flehen:

A. HERR, erbarme Dich.

Um Frieden und Segen für alle, die hier (in dieses Gotteshaus) in Glauben, Andacht und Ehrfurcht einkehren, laßt uns zum HERRn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Ausdauer und Erlösung aller verfolgten und bedrängten Christen, auf daß wir errettet werden von aller Trübsal, Zorn und Not, laßt uns zum HERRn flehen:

A. HErr, erbarme Dich.

Um Hilfe und Rat für das alte Bundesvolk Gottes und um Gnade und Erbarmen für uns alle, laßt uns zum HERRn flehen: **A.** HERR, erbarme Dich.

Eingedenk aller Deiner Heiligen empfehlen wir uns und unser ganzes Leben Dir, o liebevoller Vater, durch unseren HERRn und Heiland Jesus Christus. **A.** Amen.

3. HErrengebet – leitet der Liturg ein.

Lasset uns beten.

Alle knien und beten gemeinsam.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4. Aufruf

O HErr, öffne Du unsere Lippen.

A. Und unser Mund soll Dein Lob verkünden.

O Gott, errett' uns schleunig.

A. O HErr, eile uns zu helfen.

Alle stehen auf. **E**hre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste: **A.** Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit, in Ewigkeit. Amen.

5. Lesung vor dem HERRn - alle sitzen.

Laßt uns lesen vor unserem HERRn die für diesen Weihedienst verordnete Lesung aus dem geheimen Buch der Offenbarung St. Johannes im 5. Kapitel.

Nach der Lesung:

Dieses Wort sei Stärkung unserem Glauben. *Aufstehen.* **A.** Dank sei Dir, o Gott.

6. Lied zum Einzug ins Heiligtum aus dem Ps. 40 (alle unbedeckten Hauptes)

²Ich hoffte, ja hoffte || auf den HErren.
* Er neigte sich zu mir und || hörte auf mein Rufen. * ³Er zog mich aus der grauen||haften Grube * und || aus dem Schmutz und Schlamm.

Er stellte meinen Fuß auf || hohen Fels, * machte || meine Schritte sicher. * ⁴Er gab mir in den Mund ein neues Lied, ein Lob auf || unsern Gott. * Viele sollen es schauen, sich fürchten und || auf den HErren vertrauen!

⁵Selig wer auf den HErren sein Ver||trauen setzt, * sich nicht an Übermütige, oder an treu||lose Lügner wendet! * ⁶Zahlreich hast Du, HErren, mein Gott, Deine Wunder gemacht, und in Deinen Ratschlüssen über uns ist nichts || Dir vergleichbar. * Wollte ich künden und reden davon, sie || wären nicht zu zählen.

⁷Schlacht- und Speisopfer gefallen Dir nicht, doch Ohren hast Du || mir gebildet; * Brand- und Sünd||opfer forderst Du nicht; * ⁸so spreche ich denn: || Sieh, ich komme! * Die Weisung für mich steht in der || Schriftrolle geschrieben.

⁹Deinen Willen zu tun, mein Gott, be||gehre ich, * und Dein Gesetz ruht || mir mitten im Herzen. * ¹⁰Ich verkünde Geziemendes in groß||ser Versammlung; * meine Lippen, HErren, ver||schließe ich nicht; Du weißt es!

¹¹Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in der Tiefe meines Herzens, von Deiner zuverlässigen Hilfe || rede ich. * Vor der großen Gemein||de will ich Deine Huld und || Treue nicht verhehlen. * ¹²Du, HErren, wirst Dein Erbarmen vor mir || nicht verschließen; * es mögen mich stets behüten || Deine Huld und Treue!

¹⁷Es sollen jubeln und Deiner sich freuen alle, || die Dich suchen! * Wer Deine Hilfe liebt, soll immer||dar sprechen: || "Unser HErren ist groß!" * ¹⁸Ich aber bin elend und arm; HErren, eile mir || beizustehen! * Meine Hilfe und mein Retter bist Du; mein Gott, || halt Dich nicht zurück.

7. Gruß und die Gebetsaufforderung

Der HErren sei mit euch.
A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten, Geliebte, daß Gott unserem HErren dieser Dienst wohlgefällig sei und Er diesen Tisch mit seinem vollen Segen bedecke, zur Gnade und Offenbarung des Heils aller Menschen. *Alle knien.*

8. Weihegebet

Großer Gott der Herrlichkeit, Dich rühmt die unzählbare Schar der Himmel und lobpreist ehrfürchtig jedes erlöste Wesen; durch den Sohn Davids ließest Du die heilige Tempelhalle in einem siebzigfachen Licht erstrahlen und die Tische im Gebetshaus zum Zeugnis der vollkommenen zehnfachen

chen Haushaltung aufstellen, wo die Schalen unseres Heils im Vorbild der Weisheit jenen ankündigen, der allein die Geheimnisse Deines Wesens und aller Herzen kennt, Deinen Sohn und unseren König Jesus. Er ist wahrhaft das Lamm, welches würdig ist, die Siegel zu brechen, die Geheimnisse aus Deinem Ratschluß zu offenbaren und die Schar der Erlösten vor Deinem Thron zu versammeln. Wir flehen Dich an, o Vater, laß uns in seiner Gestalt Dich betrachten, wenn er erscheint, wenn er an dieser Stätte die Schalen des Heilswerkes aufstellt, wenn sein Zeugnis in diesem Heiligtum erschallt, wenn wir alle Dich mit Lobgesang ehren und wenn alles erfüllt wird, was Du verheißt hast. Gieße doch in unsere Lampen das Öl Deines göttlichen Geistes und laß uns zunehmen an Weisheit und Kraft, damit wir würdig und fähig seien, Deine Worte zu sprechen, Deine Gedanken zu verstehen und in Deinen Werken zu handeln, alles zum Ruhm Deiner Gottheit, durch Deinen Christus, welcher im Heiligen Geist mit Dir eines Wesens, einer Herrlichkeit und Vollmacht ist, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

9. Tischweihe

Wir (mit dem Finger ein Kreuz zeichnend) segnen, heiligen und weihen diesen Tisch des Hei-

ligtums und widmen ihn dem Werk Deines göttlichen Geistes im Zeugnis Jesu, im Namen des Vaters † und des Sohnes und desselben Heiligen Geistes. **A.** Amen.

10. *Der Tisch wird mit einem blauem Tuch gedeckt; der Prophet bringt die Hl. Schrift vom Altar. Dazu sprechen alle:*

Dir, HERR, gebührt die Größe, die Kraft, die Pracht und die Herrlichkeit, ja alles im Himmel und auf Erden. Dein, o HERR, ist das Reich und Du bist erhaben über alles als Haupt. Rühmt den HERRN, unseren Gott, und verbeugt euch vor dem Schemel seiner Füße, denn unser Gott ist heilig! Offenbar werde und geschaut sein Reich über uns in naher Zukunft, Er habe Erbarmen mit uns, mit Gunst, Gnade und Wohlgefallen.

11. *Der Weihende schließt ab:*

Gelobt sei Gott, der die Bibel seinem Volk gegeben. Die Lehre des HERRN ist vollkommen, erquickt die Seele, das Zeugnis des HERRN ist bewährt, macht uns alle einsichtig. Der HERR verleiht Kraft seinem Volk. Der HERR segnet es mit Frieden.

12. *Zum Abschluß der kurze Lobpreis*

Gott dem HERRN sei Ehre, immerdar – allezeit. **A.** Gott dem HERRN sei Ehre, immerdar – allezeit.

Ehre sei dem Vater ...

A. Gott dem HERRN sei Ehre, immerdar – allezeit.